

Pressemitteilung

Sperrfrist: keine



Radentscheid Darmstadt, David Grünewald, Grafenstraße17, Darmstadt

An
Pressevertreterinnen und Pressevertreter

Ihr Kontakt für Rückfragen:

David Grünewald
0151 22 82 35 53
david@radentscheid-darmstadt.de

Stephan Voeth
0179 9314049
stephan@radentscheid-darmstadt.de

Darmstadt, Montag, 29. Februar 2018

Umsetzung des Radentscheids könnte Fahrverbote verhindern / Stadtverordnetenversammlung kann Ziele des Radentscheids beschließen

DARMSTADT Am Dienstag, 27. Februar 2018 urteilte das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig, dass Fahrverbote für Dieselfahrzeuge zur Luftreinhaltung angeordnet werden können. Auch Darmstadt ist von diesem Urteil betroffen, da der Teilplan Darmstadt des Luftreinhalteplanes Hessen bereits beklagt wurde.

Wie die Stadt am gleichen Tag mitteilte, wurden bereits drei Straßenabschnitte für die Dieselfahrzeug-Sperrung ausgewählt. Falls eine Klage erfolgreich ist, würde die Sperrung noch 2018 umgesetzt.

“Die gewählten Straßenabschnitte führen dazu, dass die zentrale West-Ost-Durchfahrung Darmstadts für Dieselfahrzeuge unpassierbar wird”, erläutert Gerson Reschke vom Radentscheid Darmstadt.

“Die Stadtverordnetenversammlung könnte dem zuvorkommen, indem sie die sieben Ziele des Radentscheids in ihrer nächsten Sitzung beschließt und zügig umsetzen lässt”, führt Reschke weiter aus. Durch ein attraktives und zusammenhängendes Radwegenetz kann innerstädtischer Kraftverkehr durch umweltschonende Mobilitätsformen ersetzt werden.

“Gerade die innerstädtischen Wege bis 5 km, die sehr gut mit Rad und ÖPNV bewältigt werden können, sollten zukünftig nicht mehr überwiegend mit dem Kfz zurückgelegt werden”, führt David Grünewald aus, Initiator des Radentscheids. “Sichere Radwege sind ein wichtiger Baustein dafür.”

Der Radentscheid fordert in Ziel 2 fünf Kilometer Hauptstraßen pro Jahr so umzugestalten, dass auf beiden Straßenseiten ein geschützter Radweg von mindestens 2,3 m Breite entsteht. Die Radwege sind lückenlos zwischen den Kreuzungen zu führen. “Auf diesen Radwegen können sich Radfahrer jeden Alters sicher bewegen und werden so dazu eingeladen ihre täglichen Wege vermehrt mit dem Fahrrad zurück zu legen.”, erklärt Reschke. Auf den verbleibenden Kfz-Spuren kann der notwendige Wirtschaftsverkehr abgewickelt und der Ausstoß von Stickoxiden so weit reduziert werden, dass die Luftqualität die gesetzlichen Grenzwerte einhält. Fahrverbote wären dann nicht mehr notwendig.

Hintergrund

Der Radentscheid ist eine Initiative Darmstädter Bürgerinnen und Bürger. Die Gruppe führt eine politische Kampagne für sichere und bequeme Radwege im Alltagsverkehr.

Der Radentscheid sammelt aktuell Unterschriften für ein Bürgerbegehren gemäß § 8b der Hessischen Gemeindeordnung. In der zweiten Stufe erfolgt ein Bürgerentscheid, der parallel zur Hessischen Landtagswahl am 28. Oktober 2018 stattfinden könnte. Bei Erfolg verpflichtet der Bürgerentscheid die Stadt Darmstadt auf mindestens 3 Jahre. Es können sich alle EU-Bürger über 18 Jahre beteiligen, die mit ihrem ersten Wohnsitz in Darmstadt gemeldet sind.

Der Radentscheid wird von zahlreichen Einzelpersonen, Verbänden und Darmstädter Einzelhändlern als Sammelstellen unterstützt.

Der Radentscheid hat Vorbilder in Berlin und Bamberg. Zuletzt hat der Stadtrat Bamberg die Ziele des Radentscheids Bamberg beschlossen.

Links

- Homepage: radentscheid-darmstadt.de